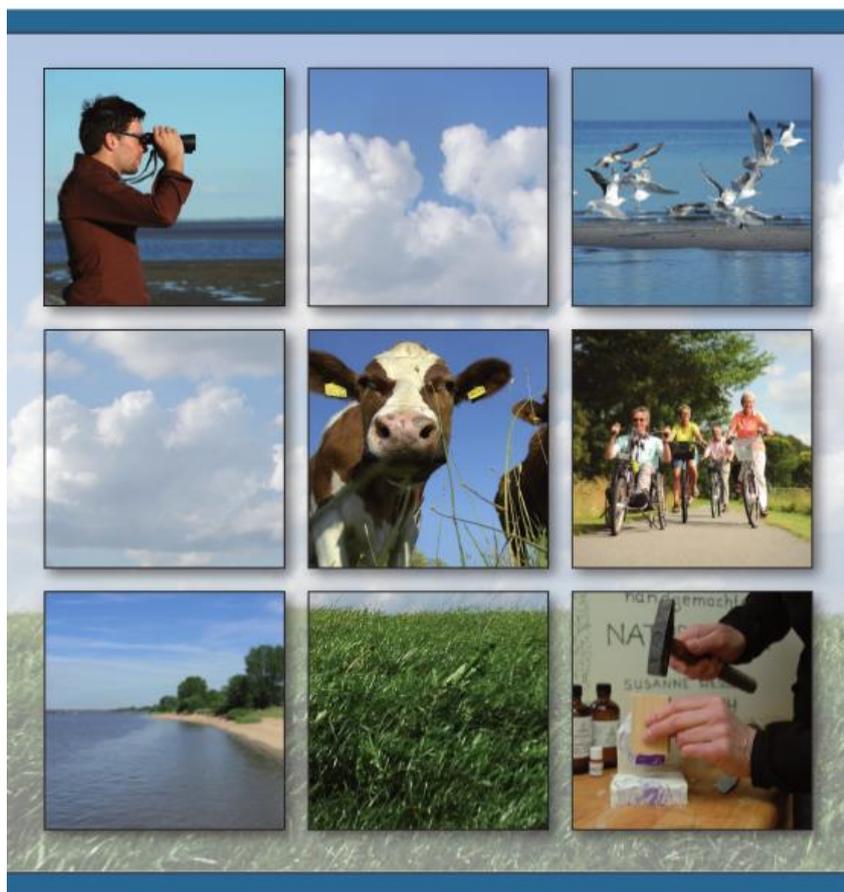


JAHRESBERICHT 2020



**Lokale Aktionsgruppe
„Wesermarsch in Bewegung“**

Jahresbericht zur Selbstevaluierung in den LAGn.

Gefördert mit Mitteln der EU im Rahmen des Förderprogramms Leader im Land Niedersachsen:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Für die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ gilt das Selbstverständnis der Gleichstellung aller Geschlechter (männlich/weiblich/divers). Sprachlich werden die wichtigsten Maßgaben geschlechtergerechter Sprache berücksichtigt und an Lesbarkeit und Verständlichkeit angepasst. Daher findet im vorliegenden Halbjahresbericht eine Mischung zwischen Sichtbarmachung und Neutralisierung der Geschlechter, Nutzung von Partizipien und generischem Maskulinum statt.

Impressum & Urheberschaft

Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“
Poggenburger Str. 7
26919 Brake

Texte: Meike Lücke, Silvia Peters

Korrektur: Silvia Peters

Redaktion: Meike Lücke

Fotos & Grafiken: soweit nicht anders angegeben: Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“

Februar 2021

Jahresbericht 2020

der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“

INHALT

1. Anlass & Berichtsgrundlage	1
2. Geschäftsstelle & Regionalmanagement	1
3. Auswirkungen der Corona-Pandemie.....	1
4. Projekte	3
4.1 Projektstand	3
4.2 Projektqualität	5
5. Finanzmittel.....	7
5.1 EU-Fördermittel (Leader).....	7
5.2 Kommunaler Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“	10
6. Zielerreichung nach Handlungsfeldern	10
7. Folgewirkungen	13
8. Prozessgestaltung: Leader-Akteure & Beteiligungsgremien	14
8.1 Projektwerkstätten & LAG-Projektfachberater	14
8.2 Lokale Aktionsgruppe	15
9. Informations- und Beteiligungsmanagement	16
9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	16
9.2 Netzwerkarbeit	18
10. Fazit	20

Abkürzungen / Glossar

ArL	Amt für regionale Landesentwicklung → Bewilligungsbehörde für Leader-Anträge
BAG LAG	Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader-Aktionsgruppen
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume → Nationale Vernetzungsstelle für Regionalentwicklung, Ländliche Räume und Leader-Regionen, mit Sitz in Bonn
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung ländlicher Räume
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
FLAG	Fisheries Local Action Group
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HF	Handlungsfeld
ILE	Integrierte Ländliche Entwicklung → Fördermaßnahmen des Amtes für regionale Landesentwicklung zur lokalen Entwicklung im ländlichen Raum
LAG	Lokale Aktionsgruppe → Steuerungs- und Entscheidungsgremium für eine regionale Entwicklungsstrategie nach dem Leader-Prinzip
Leader	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
ML	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
NTVergG	Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz
NWertVO	Niedersächsische Wertgrenzenverordnung
PFEIL	Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 → Landesprogramm zur Umsetzung des ELER
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RM	Regionalmanagement → Geschäfts- und Koordinierungsstelle einer Lokalen Aktionsgruppe
TI	Thünen-Institut → mit der Evaluierung des Leader-Förderprogramms auf Landesebene beauftragt
WiB	Wesermarsch in Bewegung → Name der Leader-Region, der LAG und des Regionalmanagements

Weiterführende Informationen unter:

www.wesermarsch-in-bewegung.de
www.facebook.com/wesermarschinbewegung/

LAG „Wesermarsch in Bewegung“ – Jahresbericht 2020

1 ANLASS & BERICHTSGRUNDLAGE

Der vorliegende Jahresbericht der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Wesermarsch in Bewegung“ (WiB) fußt auf Ergebnissen des **laufenden Projekt-, Prozess- und Finanzmonitorings, Rückmeldungen** von Akteuren sowie den **Beobachtungen** des Regionalmanagements. Aufgrund der im Februar 2020 einsetzenden Corona-Krise wurden deutlich weniger Veranstaltungen durchgeführt und damit auch weniger Evaluierungserkenntnisse gewonnen. Ebenfalls mussten die **Befragungen** des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“ zu Projekten, die ein Jahr zuvor eröffnet worden waren, ab Juni 2020 **eingestellt** werden, da die leitfadengestützten Interviews mit Vor-Ort-Eindruck bei den Projektträgern nicht realisiert werden konnten bzw. keine ausreichende Erfahrungszeit bei den Projektträgern vorlagen. Stattdessen wurden im März und April LAG-Mitglieder und Träger laufender Projekte **telefonisch zu den Auswirkungen der Corona-Situation befragt**.

2 GESCHÄFTSSTELLE & REGIONALMANAGEMENT

Das **breite Themen- und Aufgabenspektrum** des Leader-Regionalmanagements wurde bis Sommer 2020 durch drei Mitarbeiterinnen im Umfang von durchschnittlich **80 Wochenstunden** erbracht. Die bis 31.12.2020 befristete **Assistenzstelle** mit Schwerpunkt Veranstaltungsmanagement, Projektberatung und Öffentlichkeitsarbeit wurde **vorzeitig vakant**, jedoch aufgrund der verbleibenden kurzen Dauer der aktuellen Förderperiode nicht nachbesetzt. Trotz **Wegfall des Stundenumfanges von 50 Prozent** war die Geschäftsstelle auch in der zweiten Jahreshälfte nahezu durchgehend als **serviceorientierte, bürgernahe Anlaufstelle** durch die verbliebenen beiden Mitarbeiterinnen besetzt. Merkliche **Einschränkungen** bei der Aufgabenabwicklung mussten lediglich im Bereich der **Social Media** sowie bei der Basisdatenerhebung zur **Langzeitevaluierung** in Kauf genommen werden. Alle anderen Aufgaben wurden durch die beiden Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements vorgenommen, teilweise mit Unterstützung von LAG-Vorstandsmitgliedern und Auszubildenden aus der Kreisverwaltung. Auf die fristgerechte Bindung von Leader-Fördermitteln hatte die Reduzierung der Regionalmanagement-Kapazitäten keinen Einfluss.

3 AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung, konnten **Veranstaltungen** wie LAG-Sitzungen, Projektwerkstätten, öffentlichkeitswirksame Projekteröffnungen sowie persönliche Evaluierungsbefragungen **nicht wie gewohnt durchgeführt** werden. Lediglich zwei Präsenz-Projektwerkstätten (12. Februar, 21. Oktober) sowie die LAG-Vorstandssitzungen (26. Februar, 14. Mai, 15. September und 26. November) fanden statt, wobei der November-Termin aufgrund steigender Covid-19-Inzidenzzahlen als virtuelle Sitzung per Video-Konferenz durchgeführt wurde.

Die für den 24. März geplante **75. LAG-Sitzung** wurde aufgrund der Pandemie-Beschränkungen **sukzessiv verschoben**; zunächst auf den 25. Juni und dann erneut auf den 15. November. Mit dem bundesweiten Lockdown ab 2. November und der damit einhergehend verordneten Schließung der Sitzungslocation (Gastronomie) und der

Lockdown-Verschärfung ab 16. Dezember **musste für das Jahr 2020 auf jegliche LAG-Sitzungen verzichtet werden**. Die erforderlichen Beschlüsse und Meinungsabfragen wurden per Umlaufverfahren eingeholt.

Bei der **Projektumsetzung** waren **Verzögerungen** zu verzeichnen. Speziell im Frühjahr, als es noch Unsicherheiten zu den Ansteckungswegen des Virus gab, unterbrachen einige Handwerksfirmen ihre Tätigkeiten, weil sie keinen ausreichenden Schutz (Abstandsgebot, Schutzkleidung) für ihre Mitarbeiter gewährleisten konnten. Weiterhin hatten private Projektakteure aus Dorfgemeinschaften ihre Aktivitäten aus Furcht vor Ansteckung und schweren Verläufen bei Risikogruppen eingestellt.

Ein Qualifizierungsprojekt, das als **Schulungsreihe** konzipiert war, musste aufgrund **coronabedingt niedriger Anmeldezahlen zeitlich verschoben** werden. Trotz Verschiebung und Bündelung mehrerer Termine im Herbst 2020 waren die potenziellen Teilnehmerkapazitäten nur zu rund einem Viertel ausgelastet. Der Projektträger hatte sich daher nach Rücksprache mit der Bewilligungsstelle und dem Regionalmanagement für eine Verschiebung der Veranstaltungsreihe entschieden. Der Schwerpunkt der Durchführung wurde für das Jahr 2021 anvisiert, womit eine entsprechende **Verzögerung der Mittelbindung** einhergehen wird.

Private Projektinitiatoren berichteten dem Regionalmanagement weiterhin, dass es **schwieriger** geworden war, die erforderliche **öffentliche Kofinanzierung einzuwerben**, da durch eine Vielzahl von coronabedingten Unterstützungsgesuchen aus dem sozialen Bereich die Konkurrenz bei Geldgebern stark gestiegen war.

Bedauerlich war auch die der Pandemie-Lage geschuldete Absage des **Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“**. Durch die **vorgesehene** Beteiligung des Regionalmanagements an der Jury hätte sich die Möglichkeit ergeben, zum einen das Leader-Förderprogramm bei den teilnehmenden Dörfern bekannt(er) zu machen, zum anderen konkrete Projektideen aus den Wettbewerbsbeiträgen für die Leader-Förderung zu generieren.

Durch **Veranstaltungsverbote** und **Kontaktbeschränkungen** konnten – bis auf eine Ausnahme – keine öffentlichkeitswirksamen Projekteröffnungen stattfinden. In der Regel nehmen die eingeladenen Medienvertreter durch die sonstige Vielzahl von anwesenden Akteuren wie LAG-Mitgliedern, Hauptverwaltungsbeamten, Projektträgern, Dienstleistern, Kommunalpolitik und Vertretern der Bewilligungsbehörde die Leader-Förderung als sehr positiv wahr, was eine entsprechende imagefördernde Presseberichterstattung nach sich zieht.

Als **positive Auswirkungen** der Corona-Pandemie resultierten **Verwaltungserleichterungen** wie beispielsweise organisatorische Verschlinkungen bei der Inaugenscheinnahme umgesetzter Projekte oder die Änderung der **Niedersächsischen** Wertgrenzenverordnung in Form einer temporären Erhöhung der Wertgrenzen im Vergabefahren durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium, was zu erheblichen Erleichterungen bei Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber und damit zur Beschleunigung der Projektumsetzung geführt hat.

Durch Fortbildungen hat das Regionalmanagement sein Wissen zu virtuellen Beteiligungsformaten und online-Arbeitstools stark erweitert. Maßgeblich waren dabei ein fünftägiges Online-Seminar der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume im Mai 2020 sowie die Bereitstellung der notwendigen Technik für die Geschäftsstelle durch die EDV-Abteilung der Kreisverwaltung Wesermarsch zur **Teilnahme an diversen Videokonferenzsystemen** bzw. zur **Organisation** selbiger. Die verstärkt aufgekommenen virtuellen Veranstaltungsformate auf Bundes-, Landes- und überregionaler Ebene hatten deutliche **Einsparungen von Dienstreisezeiten und -kosten** für das Regionalmanagement zur Folge. Die Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ hat im Jahr 2020 insgesamt ihre **digitale Kompetenz** stark gesteigert.

4 PROJEKTE

4.1 Projektstand

Die quantitative Erfassung von Projektanfragen durch das Regionalmanagement beginnt ab der schriftlichen Darlegung einer Projektidee. **Projektbeschreibungen**, die in der standardisierten Form eines zweiseitigen Projektskizzenformulars im Regionalmanagement eingehen, werden mit einer dreistelligen fortlaufenden **Projektnummer** versehen. Beim Projekt mit der Nummer 001 handelt es sich um das Leader-geförderte Projekt „Sach- und Personalkosten des Regionalmanagements“. Aufgrund dieser Sonderrolle wird das Projekt 001 in der weiteren statistischen Betrachtung nicht berücksichtigt.

Zur Qualifizierung von Umsetzungsprojekten sind den LAG-Sitzungen in der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ in der aktuellen Förderperiode Projektwerkstätten vorgeschaltet. In 2020 wurden **zwei Projektwerkstätten** (14. Februar, 21. Oktober) durchgeführt. In der Februar-Sitzung wurden vier Projektideen vorgestellt, von denen zwei (Konzertmuschel Tossens und Mehrgenerationenpark Ovelgönne) der LAG zur Abstimmung vorgelegt wurden, und zwar **coronabedingt im Umlaufverfahren**.

Von den im Oktober eingebrachten **fünf Projektideen** wurde lediglich eine (Watterlebnis Sehestedt) aufgrund ihrer zeitlichen Dringlichkeit **der LAG-Mitgliederversammlung zur Abstimmung im Umlaufverfahren vorgelegt**. Die anderen vier Projekte waren entweder aus unterschiedlichen Gründen nicht abstimmungsreif (Nachbesserungserfordernisse inhaltlicher und/oder finanzieller Art) oder es fehlten Kapazitäten für die Projektträgerschaft.

Ein weiteres Projekt (Außengestaltung Seefelder Mühle), das 2020 beschlossen wurde, war bereits in einer Projektwerkstatt im Jahr 2019 vorgestellt worden. Bei zwei weiteren Projekten (Umsetzung Konzept Mottotour Klimawandel, Umsetzung Wanderwegekonzept Wesermarsch) handelte es sich um Umsetzungsprojekte, denen ein jeweils bereits Leader-gefördertes Konzept zugrunde lag. Die Konzepte waren unter Einbeziehung von regionalen Akteuren erstellt worden und nach Abschluss als Projektergebnis den Leader-Akteuren (LAG-Mitglieder, Projektfachberater*innen, Bewilligungsstelle, Regionalmanagement) vorgelegt worden. Die Umsetzungsplanung hatte damit einen fachlich detaillierten Stand erreicht, der nicht erneut in einer Projektwerkstatt vorgestellt werden musste.

Die Vorlage von **sechs neuen Projekten**, die in 2020 positiv beschlossen worden sind, entspricht der durchschnittlichen jährlichen Beschlussanzahl der LAG in dieser Förderperiode. Insgesamt lagen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ zum Jahresende 2020 für **31 Leader-Projekte positive Beschlüsse** vor, davon 25 aus den Jahren 2015-2019. Von den im Jahr 2020 von der LAG beschlossenen sechs Projekten waren nur zwei bis Jahresende bewilligt. Jedoch wurden in 2020 insgesamt acht Projekte fertiggestellt und die Fördermittel entsprechend vom Land Niedersachsen ausgezahlt. Zusammenfassend waren damit bis zum 31.12.2020 von den in der aktuellen Förderperiode insgesamt 31 beschlossenen Projekten **18 vollständig abgeschlossen**, d.h. nach Fertigstellung abgerechnet und ausgezahlt (vgl. Tab.1). Dies entspricht einer **Realisierungs-Quote von 58 Prozent aller seit 2015 von der LAG beschlossenen Projekte**.

Eine seit August 2016 mehrfach auf Ebene der Landesverwaltung und -politik geforderte **Änderung des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes** (NTVergG) war zum 01.01.2020 **realisiert** worden. Hierdurch gab es Erleichterungen für private Antragsteller, die seitdem nicht mehr die Anforderungen vergaberechtlicher Vorgaben zu beachten hatten, sondern bei der Antragstellung lediglich Vergleichsangebote vorweisen mussten. Von der **Änderung des NTVergG profitierten in 2020 vier private Projektträger**.

**Tabelle 1: Übersicht über die bis Jahresende 2020 von der LAG beschlossenen Leader-Projekte
(Stand 31.12.2020)**

G = Gemeinschaftsprojekt (transkommunale Kooperation innerhalb der Leader-Region),

K = Kooperationsprojekt (mit anderer Leader-Region), P = privater Antragsteller

Projekt-Nr.		Titel	Status** zum 31.12.2020	Beschluss- jahr
001	G	Geschäftsstelle/Regionalmanagement (Sach- und Personalkosten)	bewilligt, in Umsetzung	2015
002	P	Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen	ausgezahlt	2015
003	P	Aussichtsplattform Oberfeuer Preußeneck	ausgezahlt	2015
004	P	Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck	ausgezahlt	2015
005		Fahrstuhl Mitmach-Ausstellung Trinkwasser Kaskade	ausgezahlt	2015
006	P	Erhalt des Kulturzentrums Centraltheater Brake	ausgezahlt	2015
008	G	Konzeption Milch-Ku(h)l-Tour	ausgezahlt	2017
009		Mehrgenerationen-Fitnessparcours Weserstrand	ausgezahlt	2016
011		Jugend-Abenteuerspielplatz Lemwerder	ausgezahlt	2016
012	P	Reitplatz Ovelgönne	ausgezahlt	2018
013	P	Erhalt des Traditionsgasthofes „König von Griechenland“	ausgezahlt	2016
014	P	Bürger-Gemeinschaftshaus Butteldorf	ausgezahlt	2017
015	G	Mottotour Klimawandel (Konzeption)	ausgezahlt	2017
016	P	Rad-/Wanderweg Bahndamm Ovelgönne	ausgezahlt	2018
018	P	Neugestaltung Außengelände Seefelder Mühle	bewilligt, in Umsetzung	2020
019	P	Remise Handwerksmuseum Ovelgönne	ausgezahlt	2017
021	G	Konzept Qualifizierte Wanderwege	ausgezahlt	2018
024	P	Ausstellungsraum Museum Nordenham	bewilligt, in Umsetzung	2018
028	P	Grünes Zentrum Wesermarsch	ausgezahlt	2018
029	P	Klootschießer-Leistungszentrum	ausgezahlt	2018
032	G	Bouleplätze Wesermarsch	bewilligt, in Umsetzung	2018
033	P	Erhalt Schiffahrtsmuseum Haus Elsfleth	ausgezahlt	2018
036	G	Erlebnisweg Bahndamm Butjadingen-Nordenham	bewilligt, in Umsetzung	2019
038		Skatepark Brake	bewilligt, in Umsetzung	2019
039	P/G	Seminarreihe Fachkräftesicherung	bewilligt, in Umsetzung	2019
040	P/G	Umsetzung Milch-Ku(h)l-Tour	bewilligt, in Umsetzung	2019
043	P/K	Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	bewilligt, in Umsetzung	2019
047	P	Mehrgenerationenpark Ovelgönne	bewilligt, in Umsetzung	2020
048	P	Neubau einer Konzertmuschel in Tossens	LAG-Beschluss	2020
049	G	Umsetzung Mottotour Klimawandel	LAG-Beschluss	2020
051		Umweltbildungsangebote „Watterlebnis Sehestedt“	LAG-Beschluss	2020
052	G	Umsetzung Wanderwege Wesermarsch	LAG-Beschluss	2020

** zeitliche Reihenfolge: LAG-Beschluss → bewilligt, in Umsetzung → fertiggestellt (= alle Arbeiten abgeschlossen) → ausgezahlt

4.2 Projektqualität

Projekte, die **Mindestkriterien** erfüllen wie Passung zum REK, übergeordnete Ziele EU & Land Niedersachsen, Finanzierungssicherung, regionale Projektträgerschaft, und die bei den vorgegebenen **Qualitätskriterien** eine Mindestpunktzahl von 5 erhalten, werden der LAG zur Abstimmung vorgelegt. Projekte, die wenigstens ein Mindestkriterium nicht erfüllen, können **für die Leader-Förderung nicht vorgesehen** werden.

Die Bepunktung von Projekten, die die Mindestkriterien erfüllen, erfolgt in den Unterkategorien 1.1 bis 3.1. der Scoring-Matrix (vgl. REK S. 94 f.) als Entscheidungswahl („entweder-oder“), in der Unterkategorie 3.2. können mehrere Kriterien gleichzeitig erfüllt sein (Kumulierung). Mit den dadurch entstehenden 16 Unterkategorien ergibt sich rein rechnerisch ein Maximalpunktwert von 35 Punkten. Da ein Projekt realistischerweise nur in einem Teil der Kategorien besondere Merkmale und Leistungen aufweisen kann, erfolgt die **Klassifizierung der Punktzahlen** wie folgt nach dem in Tabelle 2 dargelegten Schema.

Tabelle 2: Qualität beschlossener Projekte nach Scoring-Bewertung (Stand 31.12.2020)

Punktzahl Qualitätskriterien	Projektqualität	Anzahl Projekte absolut	Anteil Projekte prozentual
0-4	nicht ausreichend	0	0
5-9	ausreichend	3	9
10-14	hochwertig	15	49
≥ 15	sehr hochwertig	13	42

Projekte in einem einstelligen Punktebereich über bzw. gleich der Mindestpunktzahl erzielen eine **ausreichende Projektqualität**. Projekte im **zweistelligen Scoring-Bereich sind als hochwertig** anzusehen. Um eine Scoring-Punktzahl von über 15 Punkten zu erreichen, muss sich ein Projekt in den drei Bewertungsbereichen „I.1. Kooperation“, „I.2. Integration & Vernetzung“ sowie „I.3 Innovation & Nachhaltigkeit“ in mehreren Kategorien besonders auszeichnen. Daher werden **Projekte mit 15 Punkten oder mehr als „sehr hochwertig“** eingestuft.

Von den **31 Leader-Projekten**, die zum Stichtag 31.12.2020 einen aktuellen LAG-Beschluss aufwiesen, ist der **Großteil als hochwertig und sehr hochwertig anzusehen** (vgl. Tab. 2). Die sechs in 2020 von der LAG beschlossenen Projekte sind überwiegend hochwertig (drei Projekte) bis sehr hochwertig (zwei Projekte), ein Projekt liegt mit 8 Punkten im oberen Bereich der Kategorie „ausreichend“. Ein Projekt erreichte mit 22 Punkten die bislang meisten Qualitätspunkte.

Insgesamt **29 der 31 Umsetzungs-Projekte weisen kooperative Ansätze** auf, entweder in Hinsicht der Gebietsabdeckung, der Akteure oder der finanziellen Beteiligung. Beim geografischen Faktor sind zehn Projekte nicht nur in einer Gemeinde angesiedelt: fünf Projekte werden in mindestens zwei Kommunen der Wesermarsch umgesetzt, vier landkreisweit und das Leader-regionsübergreifende Kooperationsprojekt **„043 K Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“** wird mit den vier Leader-Regionen „Östlich der Ems“, „Wattenmeer-Achter“, „Nordseemarschen“ und „Fehngebiet“ durchgeführt (siehe Tab. 3). **Coronabedingt** kam es bei letzterem jedoch zu deutlichen **Verzögerungen**, da es sich um eine **Veranstaltungsreihe** in Zusammenarbeit mit Schulen handelt und diese zeitweise geschlossen hatten bzw. aufgrund vordringlicher Aufgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Kapazitätsengpässe zu verzeichnen hatten.

Tabelle 3: Gesamtübersicht der Projektbewertung aller Projekte im Detail nach Scoring-Kriterien

Nr.	Projektname	Rechtsnatur	I.1			I.2		I.3 Innovation & Nachhaltigkeit							Summe Qualitätspunkte			
			geograf. Kooperation	Akteurs-Kooperation	Finanz-Kooperation	soziale Integration	HF-Vernetzung	Projekt-Vernetzung	Innovation	Roh- und Baustoffe	Ressourcensicherung	Bestandssicherung	tägl. LQ	Kosten-Nutzen		pot. Einnahmen	reg.-wirt. Kompetenzen	Fachkräfte
002	Hist. Kaufhaus Abbehausen	P	1	5		1			1	1				1	1		11	
003	Aussichtsplattform Oberfeuer Preußeneck	P	1	5		2	2	3		1			1	1		1	17	
004	Ausstellungshaus Oberfeuer Preußeneck	P	2	3		2	3	2	5		1		1	1			20	
005	Fahrstuhl Kaskade Trinkwasserausst.	Ö				2	3		5	1	1			1		1	14	
006	Centraltheater Brake	P	1	5		2	1				1	1		1	1		13	
008 G	Milch-Ku(h)-Tour: Konzept	Ö	1	2		1	3	1	3		1			1	1	1	15	
009	Fitnessparcours Weserstrand N'ham	Ö	2	5		2	2		1	1	1			1			15	
011	Jugend-Abenteuerplatz Lemwerder	Ö	1			1	1		5	1	1	1			1		12	
012	Ebbe-&-Flut-Reitplatz Ovelgönne	P				1	1	3	1			1			1	1	9	
013	Erhalt König von Griechenland	P			3	1	2	1				1	1		1	1	1	13
014	Dorfgemeinschaftshaus Butteldorf	P	2	5		2	1		1			1			1		13	
015 G	Mottotour Klimawandel (Konzeption)	Ö	3	2			3	3	5	1	1	1			1	1	21	
016	Bahndamm Ovelgönne	P	2	3		1	2	3	3	1	1	1					17	
018	Außengelände Seefelder Mühle	P		5		1	1	1	1	1		1		1	1		13	
019	Remise Handwerksmuseum	P	1	1		1	1		3		1		1		1		10	
021 G	Konzept Wanderwege	Ö	3	1		1	2	2	3	1	1	1	1	1	1	1	18	
024	Ausstellungsraum Museum Nordenham	P		5		3	2	1	1			1			1	1	15	
028	Grünes Zentrum Ovelgönne	P	2			1	3		1	1	1	1			1	1	12	
029	Klootschießer-Leistungszentrum	P		5		1	1	1	3		1	1				1	14	
032 G	Bouleplätze Wesermarsch	Ö	3	1		1	2	1	3	1	1	1	1				15	
033	Erhalt Schiffahrtsmuseum Elsfleth	P		5				3		1	1				1		11	
036 G	Erlebnisweg Bahndamm But-Ndh	Ö	1	2		2	2	3	1	1	1	1	1		1		16	
038	Skatepark Brake	Ö	1	3		2	1		3			1					11	
039 G	Seminarreihe Fachkräftesicherung	P	1				1		3						1	1	1	8
040 G	Umsetzung Milch-Ku(h)-Tour	P	1	2			3	1	3			1			1	1	1	14
043 K	Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	P	5	2		1	1		3			1			1		1	15
047	Mehrgenerationenpark Ovelgönne	P		5		3	1	1	1	1		1					13	
048	Konzertmuschel Tossens	P		1		1	1		3			1					1	8
049 G	Umsetzung Mottotour Klimawandel	Ö	3	2		1	3	3	5		1	1	1		1		1	22
051	Watterlebnis Sehestedt	Ö	2	3		1	2	2	1	1	1	1	1		1		1	17
052 G	Umsetzung Wanderwege Wesermarsch	Ö	1	1			2	3	3		1	1	1		1			14
	Anzahl Projekte Kategorie		10	21	17	22	30	21	27	8	13	17	23	3	7	25	5	14

G = gebietsübergreifend (innerhalb der Wesermarsch) K = Kooperationsprojekt (mit anderer Leader-Region),
P = privater Projektträger Ö = öffentlicher Projektträger

Für das **Projektansinnen „Handwerk in historischen Gewerken“**, welches bereits im Regionalen Entwicklungskonzept als **Musterkooperationsprojekt** erwähnt wurde (REK S. 59), waren schon in 2018 zwei Treffen (April & Oktober) durch die Leader-Region „Fehngebiet“ mit potenziell interessierten umliegenden Kooperationspartner-Regionen initiiert worden. Im Jahr 2019 hatten die Regionen Nordseemarschen, Wattenmeer-Achter sowie ROEDE (Region Östlich der Ems) eine Umsetzung in gemeinsamer Kooperation begonnen. Für eine Kooperation mit der Wesermarsch hatten die drei verbliebenen potenziellen Partnerregionen „Parklandschaft Ammerland“ (Ideengeber), „Südliches Friesland“ und „Wildeshauser Geest“ innerhalb des Jahres 2020 aus unterschiedlichen Gründen (überwiegend mangelnde Finanzmittel) eine Absage erteilt. Das Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“ hat die Umsetzung des Projektes als einzelner Partner innerhalb der Gesamtkooperation geprüft. Da jedoch das in Ostfriesland seit Dezember 2019 bewilligte Projekt aufgrund der **Corona-Pandemie ausgesetzt** ist (Veranstaltungsreihe mit Schulungen), konnte nicht auf das Erfahrungswissen, das Kern des Kooperationsgedankens ist, zurückgegriffen werden. Die weitere Planung wurde dementsprechend zurückgestellt.

Auffallend ist, dass nahezu alle Projekte in der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ mit ihren **Zielen mehr als zu einem Handlungsfeld beitragen** und viele der Projekte **Innovationscharakter** aufweisen. Die sechs in 2020 beschlossenen Projekte stellen diesbezüglich keine Ausnahme dar.

5 FINANZMITTEL

Die Finanzmittel der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ setzen sich zusammen aus den Leader-Fördermitteln der EU und den Mitteln des kommunalen Kofinanzierungstopfes „Wesermarsch in Bewegung“. Das Finanzcontrolling dieser Finanzbausteine erfolgt getrennt.

5.1 EU-Fördermittel (Leader)

Die Leader-Mittel werden für Projekte und Prozesse der Leader-Regionalentwicklung verwendet. Dabei wird in der weiteren statistischen Betrachtung eine Unterteilung zwischen dem **Projekt „001 G Regionalmanagement“** mit entsprechenden Sach- und Personalkosten sowie **Umsetzungsprojekten** vorgenommen.

Das Mittelkontingent der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ für die **Förderperiode 2014-2020** wurde seitens des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums (ML) Mitte des Jahres 2020 **um 99.395 Euro auf nunmehr 2.499.395 Euro erhöht**. Der Grund dafür war, dass das Leader-Mittelkontingent für das Jahr 2016, das aufgrund der n+3-Regelung bis zum Jahr 2019 abgerufen werden musste, landesweit nicht vollständig gebunden werden konnte. Daraufhin wurde den Regionen, die die Leader-Mittel nicht rechtzeitig vollständig binden konnten, das Kontingent entsprechend gekürzt. Die gekürzten Mittel wurden auf die Regionen umverteilt, die die höchsten Tauschanteile im Rahmen der Mitteltausche der letzten zwei Jahre hatten. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ gehörte zu den bedachten Regionen. Der Kontingentzuschlag wird der Jahrestanche 2018 zugeordnet.

Die zuwendungsfähigen **Gesamtausgaben für die Sach- und Personalkosten des Regionalmanagements** (direkte und indirekte Personalkosten) betragen für die gesamte EU-Förderperiode **706.112 Euro**. Durch Zuwendungsbescheid des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) sind für das Regionalmanagement **564.890 Euro Leader-Fördermittel** gebunden. Die restlichen benötigten **141.222 Euro** werden durch den **kom-**

munalen Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“ erbracht. Indirekte Personalkosten (z.B. Arbeitsmaterial, Büroausstattung und Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements) werden pauschal in Höhe von 15 % der direkten Personalkosten von der Bewilligungsstelle anerkannt. Für die Arbeitsjahre **2016 bis 2019** sind bisher vom Land Niedersachsen insgesamt **433.296,26 Euro** Leader-Fördermittel für die Personal- und Sachkosten des Regionalmanagements ausgezahlt worden.

Die vorgenannte Erhöhung des Leader-Fördermittelkontingentes in Höhe von 99.395 Euro wurde dem Jahreskontingent 2018 für Umsetzungs-Projekte zugewiesen, so dass der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ für Umsetzungs-Projekte für die gesamte Förderperiode **1.934.505 Euro zur Verfügung stehen**. Bis zum Jahresende 2020 konnten für **31 Umsetzungsprojekte 1.896.124,29 Euro** durch **LAG-Beschluss gebunden werden** (siehe Tabelle 4).

Vom ArL **bewilligt** wurden seit Beginn der aktuellen Förderperiode **27 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **1.653.124,29 Euro**. Bei Umsetzung aller bisher bewilligten Projekte könnte die Jahrest tranche 2019 vollständig gebunden werden (vgl. Abb. 1). Bisher sind für **18 abgeschlossene Projekte** insgesamt **1.132.105,72 Euro** ausgezahlt worden. Der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ **stehen** mit Stichtag zum 31.12.2020 für den Rest der Förderperiode 2014-2020 **noch 38.380,71 Euro für weitere Projekte zur Verfügung**. Der Mittelabfluss stellt sich im Einzelnen wie in Abbildung 1 dar.

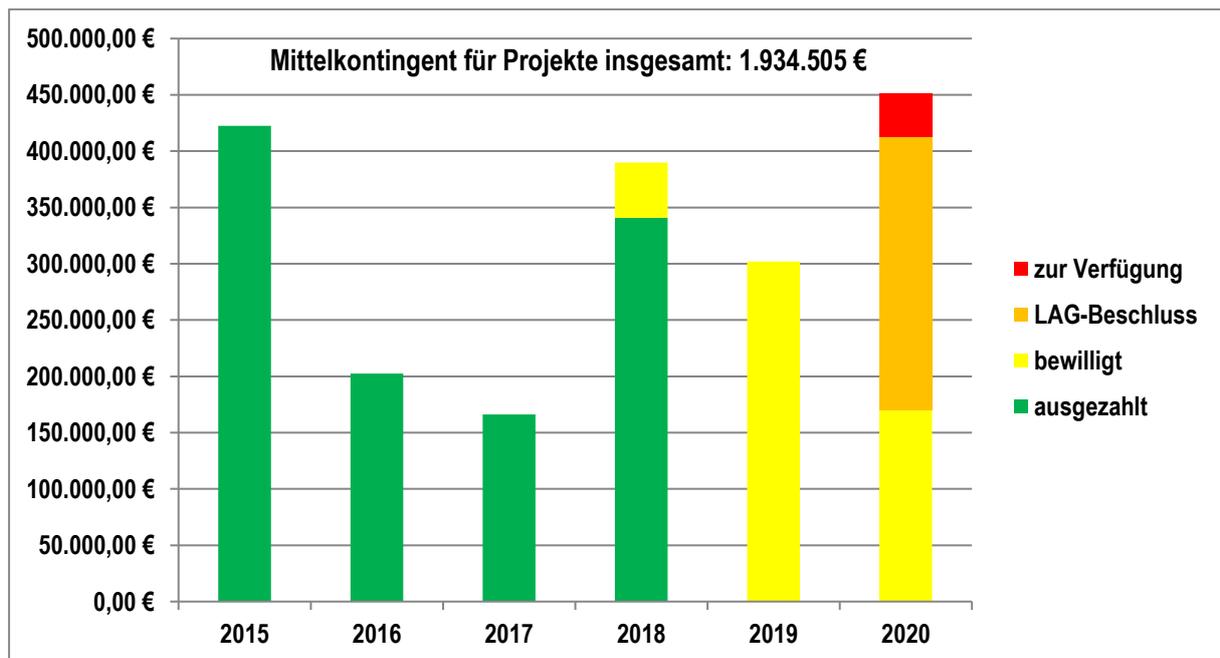


Abb. 1: Mittelabfluss LAG „Wesermarsch in Bewegung“ nach Jahreskontingenten (Stand: 31.12.2020)

Aufgrund der sogenannten n+3-Regelung musste **bis zum Jahresende 2020 die Jahrest tranche 2017 verausgabt** werden. Das **Ziel**, die Jahrest tranche aus 2017 durch fertiggestellte und abgerechnete Projekte komplett zu binden, konnte **erreicht** werden. Durch insgesamt **acht abgeschlossene Projekte im Jahr 2020** wurden **507.029,70 Euro gebunden**. Das sind **340.956,06 Euro mehr als die Kontingentzuweisung** vom Land Niedersachsen **für das Jahr 2017 in Höhe von 166.073,64 Euro**.

Diese 340.956,06 Euro und weitere 122.409,80 Euro Leader-Mittel aus abgerechneten Personal- und Sachkosten des Regionalmanagements hätten für einen Mitteltausch mit einer anderen Leader-Region, die die Jahrest tranche 2017 nicht rechtzeitig binden konnte, zur Verfügung gestanden. Die grundsätzliche **Bereitschaft zum**

**Tabelle 4: Übersicht über die Leader-Mittelbindung für die bis Jahresende 2020 beschlossenen Leader-Projekte
(Stand 31.12.2020)**

Projekt-nummer*	Projektname	gebundene Leader-Mittel**	Finanzstatus***	ausgezahlt
002	Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen	92.260,00 €	Auszahlung	2017
003	Aussichtsplattform Oberfeuer Preußeneck	99.158,87 €	Auszahlung	2018
004	Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck	34.299,32 €	Auszahlung	2018
005	Fahrstuhl Mitmach-Ausstellung Trinkwasser Kaskade	100.000,00 €	Auszahlung	2018
006	Erhalt des Kulturzentrums „Centraltheater Brake“	94.957,35 €	Auszahlung	2020
008 G	Konzeption Milch-Ku(h)l-Tour	12.200,00 €	Auszahlung	2018
009	Mehrgenerationen-Fitnessparcours Weserstrand	14.340,00 €	Auszahlung	2017
011	Jugend-Abenteuerspielplatz Lemwerder	100.000,00 €	Auszahlung	2019
012	Reitplatz Ovelgönne	84.234,00 €	Auszahlung	2019
013	Erhalt des Traditionsgasthofes „König von Griechenland“	70.267,23 €	Auszahlung	2018
014	Bürger-Gemeinschaftshaus Butteldorf	98.248,15 €	Auszahlung	2020
015 G	Mottotour Klimawandel	31.918,47 €	Auszahlung	2020
016	Rad-/Wanderweg Bahndamm Ovelgönne	64.204,05 €	Auszahlung	2020
018	Umgestaltung Außengelände Seefelder Mühle	77.451,61 €	Bewilligung	
019	Remise Handwerksmuseum Ovelgönne	18.316,60 €	Auszahlung	2019
021 G	Konzept Qualifizierte Wanderwege	12.756,80 €	Auszahlung	2020
024	Ausstellungsraum Museum Nordenham	65.023,43 €	Bewilligung	
028	Grünes Zentrum Wesermarsch	94.373,85 €	Auszahlung	2020
029	Klootschießer-Leistungszentrum	68.778,09 €	Auszahlung	2020
032 G	Bouleplätze Wesermarsch	100.000,00 €	Bewilligung	
033	Erhalt Schiffahrtsmuseum Haus Eisfleth	41.792,94 €	Auszahlung	2020
036 G	Erlebnisweg Bahndamm Butjadingen-Nordenham	100.000,00 €	Bewilligung	
038	Skatepark Brake	100.000,00 €	Bewilligung	
039 G	Seminarreihe Fachkräftesicherung	21.647,50 €	Bewilligung	
040 G	Umsetzung Milch-Ku(h)l-Tour	10.160,12 €	Bewilligung	
043 K	Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	31.252,50 €	Bewilligung	
047	Mehrgenerationenpark Ovelgönne	15.483,41 €	Bewilligung	
048	Neubau einer Konzertmuschel in Tossens	100.000,00 €	LAG-Beschluss	
049 G	Umsetzung Mottotour Klimawandel	100.000,00 €	LAG-Beschluss	
051	Umweltbildungsangebote „Watterlebnis Sehestedt“	22.500,00 €	LAG-Beschluss	
052 G	Umsetzung Wanderwegekonzept	20.500,00 €	LAG-Beschluss	
	Beschlusskontingent gesamt	1.896.124,29 €		

*G= Gemeinschaftsprojekt, K = Kooperationsprojekt

**jeweils nach Finanzstatus

***Auszahlung = sichere Mittelbindung, Bewilligung = ggf. Änderung der Höhe bei Auszahlung möglich,
LAG-Beschluss = ggf. Änderung der Höhe bei Bewilligung bzw. Auszahlung möglich

Mitteltausch wurde von der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ per Umlaufverfahren im Dezember 2020 beschlossen. Zu einem Mitteltausch kam es jedoch nicht, da keine Leader-Region diesbezüglich an die LAG herantreten ist.

Für neun weitere Projekte mit einem Fördermittelvolumen von 521.018,57 Euro lag bis zum Jahresende 2020 ein **Zuwendungsbescheid** vor. Zur vollständigen **Bindung der Jahrest tranche 2018 in Höhe von 389.879,34 Euro inklusive der Kontingenterhöhung um 99.395 Euro** wären weitere Auszahlungen von insgesamt 48.923,28 Euro erforderlich. Weitere 243.000 Euro für vier Projekte sind durch LAG-Beschluss gebunden.

5.2 Kommunalen Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“

Der gemeinschaftliche kommunale Kofinanzierungstopf der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ (WiB-Topf) war zu Beginn der Leader-Förderperiode 2014-2020 mit **840.000 Euro** veranschlagt. Hiervon werden bis zum Ende der laufenden Förderperiode voraussichtlich **141.222 Euro** für das **Regionalmanagement** (Sach- und Personalkosten) benötigt, so dass **698.778 Euro** für **kommunale Gemeinschaftsprojekte** sowie für die nachrangige und begrenzte **Unterstützung privater Projektantragsteller** zur Verfügung stehen.

Für die Jahre 2018 bis 2020 war pro Einzelprojekt privater Antragsteller eine nachrangige **Kofinanzierungsunterstützung von maximal 20 Prozent der Projektgesamtkosten und maximal 25.000 Euro** möglich. Insgesamt konnten bisher **elf Projekte privater Antragsteller** mit WiB-Mitteln zur Kofinanzierung unterstützt werden (Stand: LAG-Beschluss). Dazu gehört auch das Kooperationsprojekt „043 K Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“. Die privaten Projektträger der übrigen **acht Projekte** konnten die erforderliche **öffentliche Kofinanzierung** durch das erfolgreiche Einwerben von Mitteln regionaler öffentlicher Stiftungen und Körperschaften des öffentlichen Rechts sichern. **Sieben weitere Leader-Projekte**, die von der kommunalen Kofinanzierung profitieren, sind **gemeindeübergreifende Gemeinschaftsprojekte in kommunaler Trägerschaft**. Hierdurch verwirklicht sich der Ursprungsgedanke „Einer für alle – alle für einen“, mit dem der WiB-Topf seinerzeit eingerichtet worden war: alle Kommunen leisten die Gegenfinanzierung für interkommunale Leader-Projekte, da diese der gesamten Leader-Region zu Gute kommen.

Durch LAG-Beschluss sind derzeit **für achtzehn Projekte insgesamt 616.286,83 Euro** aus dem WiB-Topf gebunden (darin enthalten sind 10.000 Euro, die für vergaberechtliche Fachberatung reserviert sind). Ausgaben sind bisher in Höhe von **131.875,87 Euro** für **neun abgeschlossene Projekte** entstanden. Das **Regionalmanagement** bindet für die Jahre 2016 bis 2019 WiB-Mittel in Höhe von **rund 108.000 Euro**. Bis zum Ende der Förderperiode stehen demnach im WiB-Topf noch **82.491,17 Euro für Projekte zur Verfügung**.

6 ZIELERREICHUNG NACH HANDLUNGSFELDERN

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hatte die strategische Schwerpunktsetzung auf finanzieller Ebene mit unterschiedlicher **Verteilung der Finanzmittelvolumina** innerhalb eines indikativen Finanzplans im Jahr 2014 für die Dauer einer gesamten Förderperiode vorgenommen (vgl. REK S. 98 ff.). Nach Start der aktuellen Förderperiode im Jahr 2016 erfolgte die konkrete Zuordnung der Finanzbausteine nach Handlungsfeldern nach Schwerpunktsetzung

des Haupthandlungsfeldes, zu dessen Zielen ein Projekt am meisten beiträgt. Da die Projekte der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ in der Regel multifunktional sind (vgl. Tab. 3), wird diesem Ansatz mit einer Gewichtung der Finanzanteile relativ zur Bedeutungshöhe der Handlungsfeldzielerreichung beigetragen.

Demnach entsteht folgende **Gewichtung**:

bei 2 Handlungsfeldern: Haupt-HF 66,7 % und Neben-HF 33,3 %

bei 3 Handlungsfeldern: Haupt-HF 50 % und beide Neben-HF je 25 %

bei 4 Handlungsfeldern: Haupt-HF 40 % und drei Neben-HF je 20 %

Grundlage für die **Zuordnung der Leader-Fördermittelanteile** auf die Handlungsfelder ist der **Stand der LAG-Beschlüsse**. Eine genaue Summierung der real verwendeten Teilkontingente kann jedoch erst nach Auszahlung von Projekten vorgenommen werden, da ggf. Kürzungen oder „Finanzkorrekturen“ einkalkuliert werden müssen.

Tabelle 5: Zielwertüberprüfung Handlungsfelder anhand des indikativen Finanzplans* (Stand 10.09.2020)

Handlungsfeld (HF)	geplant 2014*		neu 2020* ²		real 2020	
	absolut*	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
HF A: <i>Natur- und Kulturlandschaftswandel</i>	183.511 €	10 %	211.037,65 €	11,5 %	209.224,82 €	11,40 %
HF B: <i>Daseinsvorsorge und Lebensgefühl</i>	734.044 €	40 %	779.921,75 €	42,5 %	781.426,82 €	42,58 %
HF C: <i>Regionale Wertschöpfung</i>	550.533 €	30 %	458.777,50 €	25 %	454.801,55 €	24,79 %
HF D: <i>Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft</i>	367.022 €	20 %	385.373,10 €	21 %	389.656,81 €	21,23 %
Leader-Anteil für Projektfinanzierung gesamt*³	1.835.110 €	100 %	1.835.110 €	100 %	1.835.110,00 €	100 %

* mit geringer Anpassung der absoluten Teilkontingenthöhen nach Änderungsbewilligungen „Sach- und Personalkosten RM“ (vgl. REK S. 99)

*² nach Umschichtung der Finanzansätze der Handlungsfelder

..*³ Basiskontingent der LAG „WiB“, ohne Anteil der Kontingenterhöhung aus 2020

Nachdem im Frühjahr 2020 noch drei Projekte von der LAG beschlossen werden konnten, die den im REK 2014-2020 festgelegten indikativen Finanzmittelansätzen der vier Handlungsfelder zugeordnet werden konnten, zeichnete sich Mitte des Jahres ab, dass weitere Projekte nur möglich sind, wenn ein **Teil des Ansatzes aus Handlungsfeld C in andere Handlungsfelder umgeschichtet** wird. Im Handlungsfeld C standen zu dem Zeitpunkt noch rund 118.000 Euro zur Verfügung, während die Mittel der anderen drei Handlungsfelder nahezu ausgeschöpft bzw. bereits überzeichnet waren. Für die deutliche **Differenz in Handlungsfeld C** wird der unterrepräsentierte Bereich „Fachkräfte“ bzw. Wertschöpfungsketten (u.a. durch Regionale Produkte) verantwortlich gemacht. Da in 2019 ein Projekt zur Fachkräftegewinnung entwickelt und beschlossen werden konnte, war davon auszugehen, dass in

2020 kein weiteres Projekt zu dieser Thematik generiert werden könnte. Die Thematik von regionalen Wertschöpfungsketten wird über das INTERREG-Projekt REFRAME der Kreisverwaltung Wesermarsch bereits abgedeckt, so dass auch hier ein Leader-Förderprojekt nicht zu erwarten war.

Weiterhin ist der Landkreis Wesermarsch aufgrund seiner Zugehörigkeit zum **Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste** in der entsprechenden **FLAG** (Fisheries Local Action Group) vertreten. Über den **Europäischen Meeres- und Fischereifonds EMFF** können in der entsprechenden Gebietskulisse Projekte zur Inwertsetzung der Fischwirtschaftsgebiete in wirtschaftlicher und kulturgeschichtlicher Hinsicht gefördert werden. Die Förderquoten liegen dabei durchschnittlich höher als bei Leader, so dass etwaige Projektansinnen in den **Fischwirtschaftsgebieten Brake und Fedderwardsiel**, die für das Leader-Handlungsfeldziel C 1 a (Regionale Wertschöpfungsketten im Tourismus) sowie C 2 (Regionale Produkte in Wert setzen) in Frage kämen, vorrangig über den EMFF bedient werden könnten. Seit 2019 ist die Beteiligung des Landkreises Wesermarsch an der FLAG durch Einrichtung einer Personalstelle zum kommunalen Fördermanagement verstetigt, so dass sich engere Abstimmungsmöglichkeiten und ungehinderte Informationsflüsse zur Verzahnung der Entwicklungsstrategien ergeben haben.

Die insgesamt noch zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rund 125.000 Euro sollten so verteilt werden, dass in allen vier Handlungsfeldern noch die Möglichkeit besteht, weitere Projekte zu beschließen. Daraufhin wurde **im Juli 2020 per Umlaufverfahren ein LAG-Beschluss zur Umschichtung der Finanzansätze der Handlungsfelder im REK** eingeholt. Die LAG hat die Umschichtung der Finanzansätze auf folgende prozentuale Aufteilung des Leader-Fördermittelkontingentes beschlossen:

HF A Natur- und Kulturlandschaftswandel von 10 % auf 11,5 % = neu 211.037,65 €

HF B Daseinsvorsorge und Lebensgefühl von 40 % auf 42,5% = neu 779.921,75 €

HF C Regionale Wertschöpfung von 30 % auf 25 % = neu 458.777,50 €

HF D Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft von 20 % auf 21 % = neu 385.373,10 €

Nach positivem LAG-Beschluss wurde unverzüglich beim ML ein Antrag auf **Änderung des Regionalen Entwicklungskonzeptes 2014-2020 hinsichtlich der Umschichtung der Finanzansätze der Handlungsfelder** gestellt, damit weitere Projekte umgesetzt werden konnten, die den Erfordernissen der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ entsprechen. Dem Antrag wurde im August 2020 seitens des ML zugestimmt.

Die Projekte 049 G Umsetzung Mottotour Klimawandel mit 100.000 Euro Leader-Mitteln und 032 G Bouleplätze Wesermarsch mit einer Erhöhung der Leader-Mittel um 10.000 Euro, deren Beschlüsse vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium eingeholt wurden, konnten danach umgesetzt werden. Mit Beschluss der Erhöhung der Leader-Mittel für das Projekt 038 Skatepark Brake um 25.000 Euro konnte das zugewiesene Mittelkontingent (ohne die Erhöhung um 99.395 Euro) im September 2020 vollständig durch LAG-Beschluss dahingehend gebunden werden, dass **alle vier Handlungsfelder im Rahmen der Finanzansätze der Handlungsfelder** im REK mit einer **Abweichung von weniger als 0,3 %** bedient werden konnten (siehe Tabelle 5).

Bei weiteren Projektbeschlüssen können die Finanzansätze der Handlungsfelder unbeachtet bleiben, da die zugewiesene Kontingenterhöhung in Höhe von **99.395 Euro** keiner Aufteilung auf die vier Handlungsfelder unterliegt.

7 FOLGEWIRKUNGEN

Um die realen Effekte und die Folgewirkungen der Leader-Förderung zu ermitteln, führt das Regionalmanagement **rund ein Jahr nach Projekt-Abschluss** (i.d.R. gilt die Projekteröffnung) leitfadengeführte **Interviews** mit den Projektträgern durch. Aufgrund der Corona-Pandemie mit eingeschränkter Nutzung der Projekte fehlte für einige Projekte jedoch ein ausreichender Erfahrungszeitraum bzw. Erkenntnisgewinn, so dass lediglich eine einzige Befragung durchgeführt wurde. Der im Mai 2020 befragte private Projektträger (Verein) hatte zwar erstmalig Leader-Förderung in Anspruch genommen, war jedoch durch Nutzung anderer Fördermittel sowie durch Verwaltungsfachwissen entsprechend versiert.

Kernelemente des Interviews waren offene Fragen zu den **Erfolgen** oder **Problemen** nach persönlicher Einschätzung des Projektträgers sowie zur **öffentlichen Wahrnehmung** und zu Feedbacks, die das jeweilige Projekt im ersten Jahr seines Bestehens hervorgerufen hat. Gezielt und detailliert wird bei der Befragung ein **Abgleich zu den Projektzielen** vorgenommen, die in den Projektskizzen von den Projektträgern selbst zu Beginn des Förderprozesses formuliert worden waren. Aufgrund der Beschränkungen, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst worden waren, wurden für die aktuelle Projektevaluierung jedoch Abstriche in Kauf genommen.

Das Projekt, „**019 Remise Handwerksmuseum Ovelgönne**“ wurde nach LAG-Beschluss vom 7. September 2017 vom ArL Oldenburg am 26. März 2018 bewilligt und der Verwendungsnachweis vom Projektträger am 30. November 2018 vorgelegt. Die Auszahlung der Leader-Fördergelder erfolgte am 7. Februar 2019 und die feierliche Eröffnung am 17. Mai 2019. Damit gehört das Projekt zu den in der Wesermarsch am schnellsten umgesetzten. Erstmals in der laufenden Förderperiode wurde die Möglichkeit zur Finanzierung der **Eigenleistung** genutzt, da die Vereinsmitglieder entsprechende berufliche Kompetenzen (Handwerksmeister unterschiedlicher Gewerke) innehatten.

Da der **Internationale Museumstag** am 18. Mai, der für viele Museen aufgrund des kostenlosen Eintritts einen Besuchermagneten darstellt, bereits **coronabedingt abgesagt** werden musste, konnten die Besucherzahlen für die Evaluierung – besonders im Vergleich mit anderen Leader-Projekten im Museumsbereich – nicht herangezogen werden. In den Monaten zuvor war die Anzahl der Führungen jedoch gestiegen; im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 um rund 40 Prozent. Zu den besonderen Zielgruppen gehören Schulklassen und Seniorengruppen – entsprechend waren hier coronabedingt im Jahr 2020 deutliche Rückgänge zu erwarten.

Die beiden weiteren **Ziele** wurden bereits ein Jahr nach Projektfertigstellung **voll erfüllt**: Zur anvisierten optischen Verbesserung der Außenanlagen des Museums, die offensichtlich ist, gibt es entsprechende Feedbacks von Bürger*innen, und die Museumsgegenstände, die in der neuen Remise gelagert werden, konnten bereits teilweise fachgerecht aufgearbeitet werden. Das freigewordene Werkstatt-/Magazingebäude im Haupthaus ist nach Ausstattung mit Leinwand und Beamer nun für Seminare nutzbar.

Wie auch bei den Projektträgerbefragungen in den Vorjahren wurden als wichtigste **Informationskanäle** zur **Bekanntmachung des Projektes** die **Presseberichterstattung** genannt. Hier wurde speziell das Interesse der Lokalredaktionen mit einer entsprechenden Berichterstattung lobend erwähnt (Schulnote 1,5). Das Leader-Projekt wurde zu seinem Beginn und zum Abschluss weiterhin durch das Gemeindeblatt, das allen Haushalten der Gemeinde zugestellt wird, bekannt gemacht. Der Verein betreibt weiterhin eine eigene Internetseite und investiert in Werbemaßnahmen, z.B. in touristischen Magazinen.

Der befragte Projektträger war mit der Projektförderung unter spezieller Berücksichtigung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses **insgesamt zufrieden (Schulnote 2)**. Bei dem Projekt handelte es sich um eine überschaubare Maßnahme, die durch Eigenleistung und durch die unterschiedlichen Kompetenzen der Vereinsmitglieder (handwerkliche Fähigkeiten, Verwaltungswissen, Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit) gut gestemmt werden konnte. Die **Zusammenarbeit** mit dem **Regionalmanagement** und dem **Amt für Regionale Landesentwicklung** wurde als **hilfreich und gut** empfunden, insbesondere da der Projektträger bei seinen Anfragen oder Änderungsanträgen an das ArL Oldenburg innerhalb weniger Tage Rückmeldungen erhalten hatte. Der Befragte gab an, dass man gut beraten sei, den Hinweisen des Regionalmanagements Folge zu leisten, insbesondere bezüglich Änderungsanträgen innerhalb der Projektumsetzung, und bei der Erstellung des Verwendungsnachweises akribisch zu arbeiten.

8 PROZESSGESTALTUNG: LEADER-AKTEURE & BETEILIGUNGSGREMIEN

8.1 Projektwerkstätten & LAG-Projektfachberater

In den Projektwerkstätten unterstützen Projektfachberater/-innen gemeinsam mit dem Regionalmanagement, einzelnen LAG-Mitgliedern und Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung dabei, neue Leader-Projektideen ausreifen zu lassen. Die **Projektwerkstätten sind den LAG-Sitzungen vorgeschaltet**. Der Mehrwert des Formats ist das Feedback der Teilnehmenden an den jeweiligen Projektinitiator. Deshalb folgt nach einer 10-minütigen Projektvorstellung durch den Ideengeber eine 20-minütige Diskussionsphase, bei der die Anwesenden Tipps zur Verbesserung der Projektidee geben können.

In **2020** wurden **zwei Projektwerkstätten** durchgeführt (12. Februar, 21. Oktober), bei denen vier bzw. fünf Projektideen vorgestellt wurden. Die Projektwerkstatt am 21. Oktober fand als Präsenzveranstaltung mit einem strengen Corona-Hygienekonzept statt. Eine Mehrzweckhalle als Veranstaltungsraum gewährleistete ausreichenden Abstand und gute Durchlüftung für die 22 Teilnehmenden (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Projektwerkstatt als physische Beteiligungsveranstaltung mit Corona-Hygienekonzept.

Durch Ankreuzbogen bewerteten die bei beiden **Projektwerkstätten** anwesenden 40 Akteure das Veranstaltungsformat. Von den Teilnehmenden füllten 31 Personen den Bewertungsbogen aus (Rücklaufquote 77,5 %). Dabei wurden als Bewertungskategorien im Schulnotensystem abgefragt: Art und Organisation der Veranstaltung, Örtlichkeit und Inhalte, Zeit für Diskussionen und Zusammensetzung der Teilnehmer sowie die Gesamtzufriedenheit. Die **Gesamtzufriedenheitsnote** für die Projektwerkstätten lag in 2020 bei **1,4 und 1,3 im Schulnotensystem** – und damit nochmals leicht verbessert als im Vorjahr mit bei 1,5.

Für eines der fünf Projekte, die im Oktober vorgestellt wurden, konzipierte das Regionalmanagement testweise eine **virtuelle Projektwerkstatt** in Form einer kollaborativen Pinnwand im Internet. Die ersten Erfahrungen damit waren so positiv, dass die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume ein **filmisches Gruppeninterview** mit ausgewählten Projektfachberatern und LAG-Mitgliedern durchgeführt hat. Der Kurzbeitrag wurde Anfang Februar 2021 auf den Facebook-Seiten der DVS und der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ veröffentlicht.

8.2 Lokale Aktionsgruppe

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ besteht in der Förderperiode 2014-2020 aus **26 stimmberechtigten Mitgliedern** und einem aus ihrer Mitte gewählten **LAG-Vorstand aus vier Personen**, darunter zwei WiSo-Partner und zwei kommunale Partner. Die kommunalen Partner der Lokalen Aktionsgruppe repräsentieren den Landkreis und die neun kreisangehörigen Kommunen. Durch die Abdeckung der vier Handlungsfelder des REK mit je vier thematisch passenden WiSo-Partnern ergibt sich ein Verhältnis von WiSo-Partnern zu kommunalen Partnern von 16:10. Im Sommer 2020 **schied eine Bürgermeisterin** durch Amtszeitende als kommunale Partnerin **aus**, wobei ihr **LAG-Sitz durch den Amtsnachfolger nahtlos besetzt** werden konnte.

Der **LAG-Vorstand** fand sich im Jahr 2020 zur Vorbereitung einer LAG-Sitzung viermal zusammen (26. Februar, 14. Mai, 15. September, 26. November), davon einmal virtuell per Videokonferenz. Coronabedingt mussten jedoch alle von Vorstand und Regionalmanagement geplanten LAG-Sitzungen letztendlich abgesagt werden, so dass **2020 keine LAG-Sitzung durchgeführt wurde**.

Stattdessen haben die LAG-Mitglieder ihr Votum zur **Änderung der Geschäftsordnung**, zur **Finanzmittelumschichtung** für die REK-Handlungsfelder sowie diversen **Projektbeschlüssen** in insgesamt **15 Umlaufverfahren** abgegeben (März, Juni/Juli, September, Oktober, November, Dezember). Trotz der hohen Anzahl und der zum Teil sehr umfangreichen inhaltlichen Unterlagen war die Beteiligung der LAG-Mitglieder an den Umlaufverfahren mit durchschnittlich **87 % Rücklaufquote** erfreulich hoch (Vergleich: durchschnittliche Anwesenheitsquote in den Vorjahren bei Präsenz-Sitzungen: 75 %). Die Gründe für die hohe Beteiligung mögen unterschiedlich sein und sind u.a. in der coronabedingt geringeren Termin- und Aufgabendichte, in der größeren Zeitunabhängigkeit gegenüber Präsenzsitzungen sowie auch im Engagement der LAG-Mitglieder zu vermuten, da einige Umlaufverfahren mit einem umfassenden Umfang von schriftlichen Entscheidungsgrundlagen verbunden waren, für deren Sichtung und Erfassung auch eine Frist von sieben Werktagen eher kurz ist. Daher wurden zu zwei Projekt-Umlaufverfahren optionale Frage- und Diskussionsrunden per Videokonferenz angeboten.

Auf die **jährliche Evaluierungsbefragung** der LAG-Mitglieder auf der letzten Sitzung des Jahres musste **coronabedingt verzichtet** werden. Aufgrund der Vielzahl der Umlaufverfahren in 2020 hat das Regionalmanagement davon abgesehen, eine umfassendere Befragung auf digitalem Wege vorzunehmen. Es wurde lediglich per Rundmail um ein informelles Feedback telefonisch, per Mail oder auf einer virtuellen Pinnwand gebeten. Ein knappes Dutzend LAG-Mitglieder waren dem Aufruf gefolgt und haben **durchweg positive Feedbacks** zur **Arbeitsorganisation** des Regionalmanagements und zur Aufrechterhaltung der **Projektbeschlüsse** trotz Coronabeschränkungen geäußert. **Bedauert** wurden der **fehlende persönliche Austausch und mangelnde Diskussionsmöglichkeiten**, speziell im Hinblick auf die kommende Förderperiode.

9 INFORMATIONS- UND BETEILIGUNGSMANAGEMENT

9.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte im „Corona-Jahr“ 2020 nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Der wichtigste Baustein für eine **öffentlichkeitswirksame Berichterstattung** – die feierliche Eröffnung von Projekten – **fehlte** schlichtweg. Aufgrund des Mangels an Projekteinweihungen berichtete die Lokalpresse weitaus seltener über Leader als in den Vorjahren. Eine **Ausnahme** stellte das Leader-Projekt 029 **Klootschießerleistungszentrum** Butjadingen dar. Dieses konnte am 4. September unter freiem Himmel und mit einem entsprechenden Hygienekonzept eröffnet werden. Dem Projektträger ist eine **intensive Pressearbeit** zu verdanken, durch die eine Vielzahl von **Zeitungsartikeln** und diverse **Fernsehbeiträge** regionaler Sendeanstalten über das Projekt, auch unter Erwähnung der Leader-Förderung, entstanden sind.

Ein weiteres Highlight der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über die Wesermarsch stellte ein 13-minütiger überregionaler **Fernsehbeitrag** des Senders SAT1 in der Serie „Urlaub bei uns – Schnieders entdeckt Niedersachsen“ über die Wesermarsch dar, der durch eine Bewerbung der Leiterin der Touristikgemeinschaft Wesermarsch, die Mitglied in der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ ist, angeregt worden war. Der Beitrag wurde am 7. August ausgestrahlt und **zeigte mehrere Leader-geförderte Projekte** wie ein Melkhus oder das Oberfeuer Preußeneck. Obwohl in der Art der Berichterstattung zu attraktiven Urlaubsgebieten die Erwähnung der Projektfinanzierung erwartungsgemäß keine Rolle spielt, verdeutlichte der Bericht für die hiesigen Leader-Akteure, welche Folgewirkungen für die Lebensqualität im ländlichen Raum und die überregionale Attraktivität durch Leader-Projekte erzielt werden können.

Auf lokaler Ebene berichtete die Presse zu den aktuellen Leader-Projekten vermehrt über die Planungs- oder Vorbereitungsphase. **Unerfreulich** waren Artikel, die die lange Planungs- und Umsetzungszeit von Gemeinschaftsprojekten zum Thema machten, **ohne dass den Pressevertretern der Hintergrund zur Leader-Förderung näher bekannt** war. Während im Vorjahr die inhaltliche Qualität der Lokalberichterstattung zur Berücksichtigung der Leader-Begriffe generell als gut anzusehen war, wurden in 2020 mehrfach die Leader-spezifischen Hintergründe (Fördermittel, LAG als Entscheidungsgremium) in einigen Presseartikeln nicht oder nicht richtig dargestellt. Ursächlich dafür war mehrheitlich, dass die Artikel von Journalisten mit wenig Regionserfahrung oder Volontären verfasst worden waren. Das Regionalmanagement hat diesbezüglich im Nachgang eine entsprechende **Aufklärungs- und Informationsarbeit** geleistet. Hingegen haben die **Projektträger** bei ihrer Pressearbeit ausnahmslos darauf geachtet, **das Förderprogramm Leader, die Lokale Aktionsgruppe und das Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“ zu erwähnen**.

Als **verbesserungswürdig** war in 2020 auch die **Zusammenarbeit mit der höheren Landesverwaltungsebene bei der Öffentlichkeitsarbeit** anzusehen. Bei mehreren Aktionen (z.B. Jahrespressekonferenz ArL Weser-Ems, Besichtigung diverser Leader-Projekte in der Wesermarsch durch die Ministerin des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten, Beschreibung des Projektes „Abenteuerspielplatz Lemwerder“ im Magazin „vorreiter“, einem neuen Magazin des Landes für EU-Förderung in Niedersachsen) wurde das **Regionalmanagement unzureichend informiert oder beteiligt**. Daraus resultierten u.a. **Fehlinformationen**, die bei den lokalen Leader-Akteuren und/oder der Lokalpresse Irritationen erzeugten. Zudem hatte das Regionalmanagement aufgrund des Informationsdefizites keine Möglichkeit, die Aktionen für eine zeitlich abgestimmte eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf lokaler Ebene zu nutzen, um im Rahmen einer Win-Win-Situation auf die Rolle der Landesverwaltung bei der Entwicklung des ländlichen Raumes hinzuweisen.

Das Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“ selbst informiert die regionalen Akteure zum Leader-Förderprogramm, ausgewählten Leader-Projekten, Veranstaltungen und Themen der nachhaltigen Regionalentwicklung über direkte Informationsmails, die **Internetseite** www.wesermarsch-in-bewegung.de und den **Facebook**-Account www.facebook.com/wesermarschinbewegung/.

Die Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ veröffentlichte auf ihrer **Facebook-Seite** bis Ende Mai 2020 wie in den Vorjahren im Schnitt zwei Mal pro Woche ein Posting. Von den 41 Postings in diesem Zeitraum befassten sich zehn mit den Auswirkungen der **Corona-Pandemie** (Absagen von Veranstaltungen, Hilfestellungen für regionale Akteure), acht mit **Leader-Projekten in der Wesermarsch** (vier laufende und vier abgeschlossene Projekte). Drei Postings zeigten Eindrücke von **Veranstaltungen** mit Beteiligung des Regionalmanagements, von LAG-Mitgliedern und Projektfachberatern. Sechs Beiträge machten aktuelle **Publikationen** von Landes- und Bundesebene im Leader-Kontext bekannt. Die übrigen Postings befassten sich mit überregionalen **Wettbewerben, Förderprogrammen außerhalb von Leader**, guten Projektansätzen in anderen Regionen oder Veranstaltungen in der Wesermarsch, bei denen jedoch **kein Bezug zu Leader** offensichtlich war. Dagegen wurden zwischen Juni und Dezember lediglich zehn weitere Postings erstellt. Die Veröffentlichungszeitpunkte richteten sich nach den Ereignissen, über die berichtet wurde, darunter **Folgewirkungen** eines früheren Leader-Projektes, überregionale **Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen** (laufendes Projekt, Projektwerkstatt), Meilenstein in der **Followerzahl**, coronabedingte Erfahrungen zu **virtuellen Sitzungsformaten** sowie **Fördermittelbindung** inklusive **Aufruf zur Projekteinreichung**.

Als **herausragend** sind im Jahr 2020 **drei Facebook-Beiträge** zu verzeichnen. Das Posting zum Endspurt der Leader-Fördermittel mit Datum vom 28. Juli war das mit Abstand erfolgreichste mit einer Performance von 2.908 erreichten Personen, 225 Interaktionen, 184 Klicks auf den Beitrag, 6 Teilungen und 13 direkten „Gefällt-mir“-Markierungen. Dahinter folgten mit Abstand das Posting zu dem Leader-geförderten Wanderwegekonzept in der Wesermarsch vom 25. Mai mit 1.229 erreichten Personen, 89 Interaktionen, 67 Klicks auf den Beitrag, 3 Teilungen und 10 direkten „Gefällt-mir“-Markierungen sowie das Posting zur coronabedingt erschaffenen Plattform der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH für lokale Unternehmen vom 31. März. Dieses erreichte 1.185 Personen, erzeugte 53 Interaktionen, 48 Klicks auf den Beitrag, 2 Teilungen und 2 direkte „Gefällt-mir“-Markierungen.

Bei der **überwiegenden Anzahl der Postings** im Jahresverlauf war die **Performance** (gemessen in Reichweite, Interaktionen, Klicks auf den Beitrag und/oder Teilungen) jedoch eher **gering**: 32 der 51 Postings wiesen eine Reichweite von unter 100 Personen sowie Interaktionsaktivitäten im einstelligen oder unteren zweistelligen Bereich auf. Auffällig ist, dass nach Minderung der Posting-Frequenz ab Juni 2020 die Performance der einzelnen Beiträge zunahm, speziell hinsichtlich der Reichweite, die regelmäßig bei über 100 Personen lag. Das arithmetische Mittel auf Basis der um die vorgenannten drei „Ausreißer“ nach oben bereinigten Einzelpostings beträgt im Zeitraum der geringeren Postingfrequenz eine Reichweite von 132 Personen gegenüber 87 Personen bei vormaliger höherer Frequenz.

Die in den Vorjahren stetig gestiegene Zahl der Follower konnte zunächst kein Wachstum verzeichnen. Die zum Jahresende 2019 existierende Anzahl von **230 Followern stagnierte bis in den November 2020** hinein. Dank eines **LAG-Mitgliedes**, der den Facebook-Account der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ ab Mitte November innerhalb seiner Social-Media-Kontakte aktiv bewarb, **stieg die Follower-Zahl innerhalb von zwei Wochen auf 300** an (vgl. Abb. 3). Zum 31.12.2020 verzeichnete der Facebook-Account „Wesermarsch in Bewegung“ 304 Follower und 350 Abonnenten. Wie auch in den Vorjahren wurde die Kommentarfunktion für die Postings so gut wie nicht genutzt. Insgesamt bleibt die Untersuchung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses des Facebook-Accountes – auch in qualitativer Hinsicht – ein zentrales Thema für die Abschlussevaluierung der Förderperiode 2014-2020.



Abb. 3: Steigerung der „Gefällt mir“-Angaben der Facebook-Seite Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ ab 18. November 2020 (Stand: 31.12.2020)

9.2 Netzwerkarbeit

Neben dem Fluss von allgemeingültigen Informationen stellt der **Austausch von Wissen und Erfahrung** innerhalb der „Leader-Community“ die zweite Säule der Basis für die Umsetzung des Leader-Programms der Europäischen Union dar. Hierzu sind Ausbau und Verstärkung des **horizontalen Netzwerks** zwischen den Leader-Regionen ebenso wichtig wie Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb des **vertikalen Netzwerks** in der Hierarchiekaskade zwischen Landesverwaltungsbehörden, Regionalmanagements bzw. LAGs und Endbegünstigten.

In die Zuständigkeit der Geschäftsstelle Oldenburg des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems fallen die **sechs** umliegenden **Leader-Regionen** Parklandschaft Ammerland, Soestniederung, Südliches Friesland, Vechta, Wildeshauser Geest und Wesermarsch in Bewegung. In diesem Kreis mit dem inoffiziellen Gruppentitel **„Oldenburger Land“** fanden 2020 **zwei Präsenz-Netzwerktreffen** (8. Januar im Landkreis Friesland, 20. August beim Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg) sowie **ein Online-Treffen** (25. Mai) statt, bei denen Fragen zur Umsetzung des Leader-Förderprogramms diskutiert sowie Wissen und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die Inhalte der Treffen sind protokolliert.

Im Sommer 2020 wurde – coronabedingt – eine sogenannte wöchentliche **„virtuelle Kaffeepause“** für die **Regionalmanagements und Geschäftsstellen der Leader-Regionen des Oldenburger Landes** zum informellen Informationsaustausch eingerichtet. Neben Fragestellungen zur Bewältigung der neuen, coronabedingten Rahmenbedingungen wurden Erfahrungen zu Arbeitsabläufen und Projektumsetzungen sowie Neuigkeiten zum übergeordne-

ten Leader-Netzwerk ausgetauscht. Die Vertreter der sechs Leader-Regionen nahmen in unterschiedlicher Frequenz an den Austauschtreffen teil. Bis zum Jahresende hat sich die „Kaffeepause“ zu einem **Netzwerktreffen entwickelt**, auf dem projektgebundene und übergeordnete prozessbezogene Fragestellungen diskutiert werden.

Der für den 18. und 19. Mai geplante **Leader-Lenkungsausschuss** der 41 niedersächsischen Leader-Regionen, der vier Ämter für regionale Landesentwicklung Weser-Ems und des Leader-Fachreferats des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums, der auf der Lenkungsausschuss-Vorstandssitzung des 10. Februar geplant worden war, musste **coronabedingt abgesagt** werden. Da die Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ die Funktion des Lenkungsausschuss-Vorsitzes wahrnimmt, hat sie gemeinsam mit dem Leader-Fachreferat des Landwirtschaftsministeriums versucht, einen **virtuellen Lenkungsausschuss zu organisieren**. Die größte Herausforderung war hierbei, eine technische Plattform ausfindig bzw. nutzbar zu machen, die sowohl eine ausreichende Datensicherheit aus Sicht der Kommunal- und Landesverwaltungen darstellt als auch für potenziell alle Mitglieder des Lenkungsausschusses zugänglich ist. Die zunächst erforderliche **Vorstandssitzung des Lenkungsausschusses** fand daher virtuell **am 26. November** mit dem Programm GoToMeeting über den Account des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“ statt.

Der Vorsitz des Leader-Lenkungsausschusses geht einher mit der Funktion eines **WiSo-Partners für den Begleitausschuss PFEIL**. Dieser fand am 8. Dezember 2020 ebenfalls virtuell statt. Das Protokoll wurde per Mail an alle niedersächsischen Leader-Regionen weitergeleitet, um einen unverzüglichen Informationsfluss zu gewährleisten.

Für die Vernetzung auf Bundesebene nahm das Regionalmanagement auch 2020 am zweitägigen **„Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“** des BMEL anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin teil. Eine Besonderheit stellte die Teilnahme zusammen mit einer **Delegation aus fünf LAG-Mitgliedern und Projektfachberaterinnen** dar, die an verschiedenen Fachforen teilnahmen (u.a. zu Kunst und Kultur im ländlichen



Abb. 4: Leader-Akteure der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ auf dem 13. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung in Berlin (Foto: Thomas Disser)

Raum, Bürger- und Jugendbeteiligung, der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse sowie der Verbesserung der Förderprogramme von EU, Bund und Land), um dieses Wissen für den Leader-Prozess in der Wesermarsch einbringen zu können (vgl. Abb. 4). Weiterhin nutzte die Delegation die Gelegenheit für den Austausch mit Leader-Vertretern der Landes- und Bundesebene.

Als Mitglieds-Region der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader-Aktionsgruppen** (BAG LAG) nahm das Regionalmanagement an der Befragung der BAG LAG im April zu Corona-Auswirkungen sowie an der virtuellen Mitgliederversammlung im Juni teil. Zur Klärung bundeslandspezifischer Fragen bedient sich die BAG LAG der Landesebene, die durch **Landessprecher der BAG LAG** vertreten wird. Diese auch als Landesarbeitsgemeinschaft der Leader-

Aktionsgruppen bezeichnete LAG LAG führte im September ein virtuelles Treffen für alle Leader-Regionen durch, an dem das Regionalmanagement der Wesermarsch seine Erfahrungen und Anregungen einbrachte.

Für eine virtuelle Beteiligungsveranstaltung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung am 16. und 17. September zur sogenannten **„GAP-Interventionslogik“**, die als Basis für die Vorbereitung der Förderperiode 2021-2027 dient, leistete das Regionalmanagement einen Beitrag zum Thema „Leader und

Ehrenamt – zwei ungleiche Zwillinge?“, bei dem die **Anforderungen an das freiwillige Engagement der regionalen Leader-Akteure**, das einen wichtigen Baustein für den Leader-Erfolg darstellt, durchaus **kritisch zur Sprache gebracht wurde**. Zur Vorbereitung auf die Teilnahme an dieser Veranstaltung sowie für einen entsprechenden Informationsaustausch fanden zwischen den beiden Lenkungsausschuss-Vorsitzenden, der BAG LAG bzw. LAG LAG bilaterale Abstimmungen statt.

10 FAZIT

Im „Corona-Jahr“ 2020 hat sich gezeigt, dass sich die Leader-Region „**Wesermarsch in Bewegung**“ durch **belastbare Arbeits- und Netzwerkstrukturen** auszeichnet. Die LAG-Mitglieder und die Projektfachberater*innen, die Projektträger und das Regionalmanagement konnten den Leader-Prozess trotz deutlich erschwelter Rahmenbedingungen nahezu unbeeinträchtigt aufrecht erhalten. Daher sind **zum nominellen Ende der Förderperiode 2014-2020 rund 98 Prozent der Leader-Projektfördermittel durch LAG-Beschluss gebunden** und 85 Prozent bewilligt sowie 58 Prozent ausgezahlt, so dass davon auszugehen ist, dass bis zum realen Start der kommenden Förderperiode zum 1.1.2023 alle Projekte dieser Förderperiode vollständig abgeschlossen und ausgezahlt sein werden. Besonders erfreulich und hilfreich war die **Erhöhung des Leader-Kontingentes um 99.395 Euro**, da ansonsten zwei Projekte (Umsetzung Wanderwege Wesermarsch und Umweltbildungsangebote „Watterlebnis Sehestedt“ in 2020 nicht hätten beschlossen werden sowie die Kostensteigerung bei zwei weiteren Projekten (Skatepark Brake und Neugestaltung Außengelände Seefelder Mühle) nicht in vollem Umfang hätte abgedeckt werden können.

Das größte bisherige **Umsetzungs-Hindernis**, die landesrechtlichen Vergabevorschriften, wurde mit Novellierung des **Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG)** zum 1.1.2020 abgemildert, da damit deutliche Erleichterungen für private Leader-Projektantragsteller geschaffen wurden. Die geringere Anforderungshöhe schlug sich ebenfalls in einem reduzierten Informationsbedarf der Antragsteller nieder, wodurch die Arbeitskapazitäten des Regionalmanagements tendenziell entlastet wurden. Die Anforderungen aus dem Zuwendungsrecht bleiben für private Projektantragsteller weiterhin herausfordernd.

Die **Projektqualität** war auch in 2020 **insgesamt hoch**, sowohl bezüglich der Abdeckung der REK-Ziele als auch hinsichtlich des Gemeinschaftsgedankens. Als äußerst **unbefriedigend und demotivierend wurden coronabedingte Verzögerungen in der Projektabwicklung** empfunden. Ebenfalls als problematisch erwiesen sich – maßtäglich ebenfalls coronabedingt – geringe Resonanzen bei öffentlichen Ausschreibungen. Die geringe Auswahl von Dienstleistern führte teilweise zu entsprechenden **Kostensteigerungen** bei Projekten. Die generelle Nichtvorhersehbarkeit von Änderungen inhaltlicher und finanzieller Art im Projektverlauf führt dazu, dass langfristige Pläne nicht eingehalten werden können. Dies betrifft auch die **Finanzplanung**, die von vornherein als indikativ angelegt worden war. Entsprechend mussten die Finanzansätze in den vier **Handlungsfeldern umgeschichtet** werden, um Projekte, die der Erfüllung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes 2014-2020 dienen, weiterhin umsetzen zu können. Dass die Mittel der Kontingenterhöhung keinem Handlungsfeld zugeschlagen werden mussten, hat dagegen die Umsetzung der aktuellen Leader-Projekte erleichtert.

Die vormalige intensive Presse- und **Öffentlichkeitsarbeit** hat in 2020 in quantitativer und qualitativer Hinsicht **Einbußen** erlitten. Zum einen fehlten pressewirksame Projekteinweihungen, zum anderen wurde in der Berichterstattung der Hinweis auf die Leader-Förderung unzureichend berücksichtigt, Sachzusammenhänge auf Basis

fehlenden Leader-Wissens negativ konnotiert dargestellt, sowie von übergeordneter **Landesebene** die **Belange der Leader-Region** „Wesermarsch in Bewegung“ **vernachlässigt**.

Positiv herausragend war dagegen die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Projektträgers** für das Leader-geförderte Klootschießer-Leistungszentrum, dem es gelang, diverse lokale Presseartikel anzuregen sowie mehrere **Fernsehsender** für die regionale Berichterstattung zu gewinnen. Auch durch **LAG-Mitglieder aus dem Touristikbereich** wurde ein positiver anmutender Fernsehbeitrag, in dem mehrere Leader-Projekte zu sehen waren, akquiriert. Die Zahl der **Facebook-Follower** für den Account der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ hat sich durch **Initiative eines LAG-Mitgliedes** stark erhöht.

Als besondere Stärken der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ erwiesen sich wie in den Vorjahren die umfassenden und **stabilen regionsinternen Netzwerkbeziehungen**. Die Leader-Akteure in der Wesermarsch sind sehr motiviert, sich für die nachhaltige Regionalentwicklung einzubringen und sich dafür entsprechend Zeit zu nehmen. Dieses Engagement fand im Jahr 2020 nicht nur Ausdruck in der hohen Bereitschaft der LAG-Mitglieder, sich innerhalb eines halben Jahres an **15 Umlaufverfahren**, die zum Teil umfangreiche Schriftstücke umfassten, in hohem Maße zu beteiligen (Beteiligungsquote durchschnittlich 87 %), sondern auch in der **Qualifizierung von fünf LAG-Mitgliedern und Projektfachberaterinnen** anlässlich des **Zukunftsforums Ländliche Entwicklung** während der Internationalen Grünen Woche in Berlin, wofür sie als ehrenamtliche Akteure einen erheblichen Zeitaufwand erbrachten.

Die im Jahr 2019 erfolgte **Verstetigung** der **überregionalen Netzwerkarbeit** mit regelmäßigen Treffen der Regionalmanagements „Oldenburger Land“ sowie der aktiven Teilnahme des Regionalmanagements bei bundesweiten Leader-Veranstaltungen (BAG LAG, BMEL, DVS) konnte 2020 durch **virtuelle Formate** fortgeführt werden. Die vormals dazu fehlenden Ressourcen und Kompetenzen konnten durch technische Nachrüstung, Schulung und Qualifizierung zur Teilnahme bzw. Organisation von Videokonferenzen angeeignet werden. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hat zwar in 2020 keine virtuelle LAG-Sitzung durchgeführt, jedoch das Veranstaltungsformat der **Projektwerkstatt in eine virtuelle Variante** überführt. Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume befand diese Art der Beteiligungsmöglichkeiten als gutes Beispiel für Partizipation in Corona-Zeiten und hat daher einen Social-Media-Film dazu veröffentlicht.

Wie bereits in den Vorjahren war die **Zusammenarbeit** mit der **Bewilligungsstelle**, dem Amt für Regionale Landesentwicklung, durch einen **guten Informationsaustausch** und **schnelle Bearbeitungsgeschwindigkeiten** geprägt. Von Projektträgern wurde zudem die Vor-Ort-Präsenz von Mitarbeitern bei der Projektwerkstatt und der Projekteröffnung, die außerhalb üblicher Verwaltungsarbeitszeiten stattfand, positiv hervorgehoben.



Informationen zu vormaligen Jahres- oder Meilenstein-Evaluierungen unter:

www.wesermarsch-in-bewegung.de